

So finden Sie uns:

Augustin-Bea-Haus
St. Wolfgang-Str. 10
72764 Reutlingen

Der Veranstaltungsort ist
gut mit dem ÖPNV erreichbar.
Für Selbstfahrer: Bitte nutzen
Sie die ausgewiesenen Parkplätze.



Mitglieder im Albbündnis für Menschenrechte, gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

bruderhaus **DIAKONIE**

Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Fachdienst Jugend Bildung Migration



Gedenkstättenverbund
Gäu-Neckar-Alb e.V.



Beteiligte Landkreise:



Das Albbündnis für Menschenrechte, gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist Teil des Beratungsnetzwerks „kompetent vor Ort. für Demokratie – gegen Rechts-Extremismus“ und eng verbunden mit dem Regionalen Demokratiezentrum Albbündnis.

Maßnahme des Demokratiezentrum Baden-Württemberg. Das Demokratiezentrum wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat, und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Gefördert durch



Gefördert durch



im Rahmen des Bundesprogramms



für Menschenrechte, gegen gruppen-
bezogene Menschenfeindlichkeit

Einladung

10. FORUM ALBBÜNDNIS

Belastungsprobe für die Demokratie

Auf der Suche nach Eindeutigkeit
in Zeiten von Vielfalt und Unsicherheit

Fachtag im Augustin-Bea-Haus, Reutlingen
Mittwoch, 13. Juli 2022

Foto: privat



10. FORUM ALBBÜNDNIS:



Belastungsprobe für die Demokratie

Auf der Suche nach Eindeutigkeit
in Zeiten von Vielfalt und Unsicherheit

Fachtag im Augustin-Bea-Haus, Reutlingen

Mittwoch, 13. Juli 2022

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin war bis 2020 Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie und politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Spezialgebiete sind Entscheidungs- und Rationalitätstheorie, theoretische und angewandte Ethik, politische Philosophie und Erkenntnistheorie. Seit Mai 2020 ist er stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrats. Er ist einer der bekanntesten deutschen Philosophen.

Dr. Nadine Frei ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Basel. Forschungsschwerpunkt sind (kultur-)soziologische Theorien, insbesondere Geld- und Wirtschaftssoziologie sowie Methoden qualitativer Sozialforschung. Mitautorin der Studie zur Querdenken-Bewegung.

Programmablauf

09.30 Eintreffen

10.00 Begrüßung

10.15 **„Die populistische Herausforderung der Demokratie“**

Prof. Dr. Nida-Rümelin, München

Diskussion

12.15–13.15 Mittagspause

13.15–14.45 **Workshoprunde:**

Workshop 1:

**„Rechte Inhalte in sozialen Netzwerken:
Einordnungshilfen“**

Ahmed Gaafar

Fake News und Hate Speech finden sich in sozialen Netzwerken gerne auch im Umfeld von extrem Rechten. Welche juristische Handhabe gibt es, um dagegen vorzugehen? Wie reagiert der Gesetzgeber darauf? Ahmed Gaafar von der Meldestelle „REspect! Gegen Hetze im Internet“, gibt Einblick in die Möglichkeiten, gegen extrem rechte Inhalte vorzugehen.

Workshop 2:

„Halt im Spirituellen: Über esoterische und extrem rechte christliche Gruppierungen“

Dr. Hans-Ulrich Probst

Im Spektrum der Impfgegner:innen und Querdenken-Bewegung fallen Überlappungen mit Esoterik-Anhänger:innen als auch mit rechten Christ:innen auf. Weshalb sind diese Kreise so empfänglich für Verschwörungstheorien? Was unterscheidet sie? Was bringt sie zusammen?

Workshop 3:

„Querdenker, Spaziergänger, Impfgegner – Demokratieverweigerung: Wie gelingt ein Einstieg in den Dialog?“

Dr. Nadine Frei/Lee Hoppe

Im ersten Teil des Workshops werden einige zentrale Motive, Beweggründe und Milieus der Demonstrierenden vorgestellt. Das Spektrum der Protestierenden gegen die Corona-Politik ist sehr heterogen teils widersprüchlich. Trotz Heterogenität der Demonstrant:innen gehen sie davon aus, dass es sich bei Covid-19 um keine gefährliche Krankheit handelt. Die Demonstrant:innen verstehen sich als informierte Expert:innen und heroische Widerstandskämpfer:innen. Im zweiten Teil geht es um Voraussetzungen und Möglichkeiten einer Kommunikation mit Maßnahmengegner:innen und ihren Angehörigen.

Workshop 4:

„Quararó – Lernspiel für Entscheidungen in der Demokratie“

Cord Dette/Ingrid Wiedmann

Wie lernen Kinder und Jugendliche, sich eine eigene Meinung zu bilden und Entscheidungen zu treffen? In diesem Spiel werden Vielfalt, Demokratie und Toleranz vermittelt, wird diskutiert, debattiert und nachgedacht. Zentrale Fragestellungen sind dabei Grundwerte unserer Gesellschaft in Theorie und Praxis sowie der Einsatz verschiedener Entscheidungsformen.

Kaffee

15.00 Was tun wir für eine demokratische Gesellschaft?
Feedbackrunde im Plenum

15.45 Ende der Veranstaltung

Anmeldungen zum Fachtag:

<https://demokratievorort.de/termine>

Telefonische Rückfragen bitte an Cord Dette, Tel. 0160 365 99 32.